



Patentanwaltprüfung I / 2026

Prüfungsaufgabe gem. § 40 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 PatAnwAPrV

Rechtspraxis 1

Bestehend aus einem Teil; Bearbeitungszeit insgesamt: 3 Stunden

Diese Prüfungsaufgabe umfasst 5 Seiten (mit Deckblatt)!

Sehr geehrte Frau Patentanwältin, sehr geehrter Herr Patentanwalt,

mein Name ist B und ich habe bis vor Kurzem Autoschlüsselgehäuse der nachfolgend dargestellten Art („Verletzungsprodukt“) vertrieben:

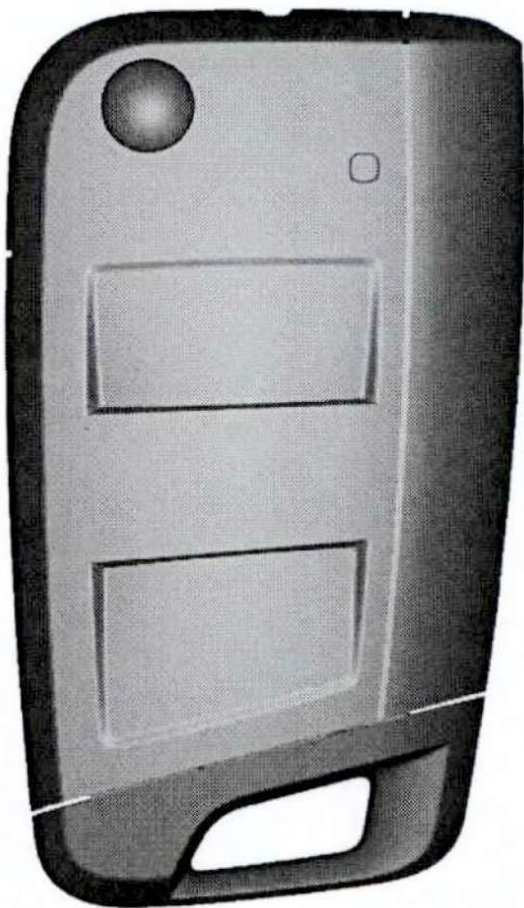


Derlei Autoschlüssel weisen einen ausschwenkbaren mechanischen Schlüssel auf, der in das Zündschloss gesteckt wird.

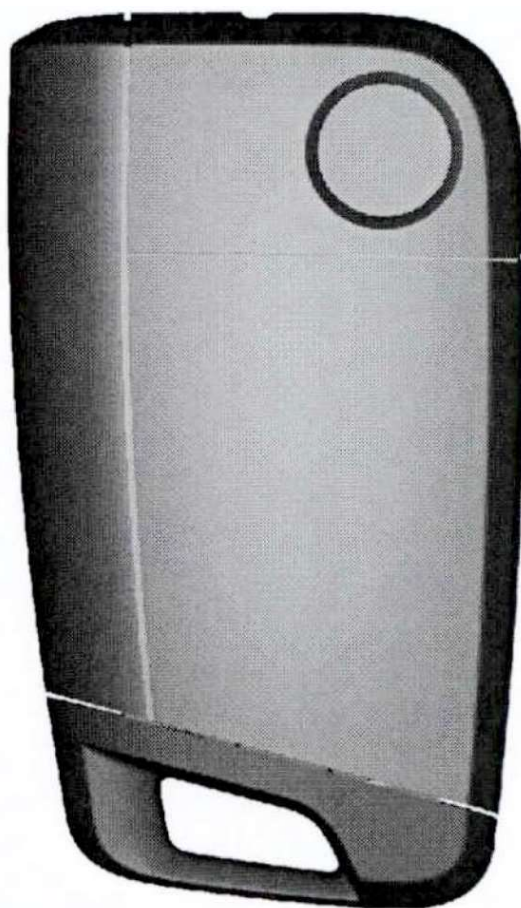
Defekte Autoschlüssel mit Fernbedienung zum Verriegeln und Entriegeln eines Autos können oftmals auf nachhaltige Weise durch Ersatz eines defekten Autoschlüsselgehäuses repariert werden. Hierdurch muss im Falle eines defekten Autoschlüssels nicht der gesamte Autoschlüssel weggeworfen werden.

Ich wurde heute jedoch erstinstanzlich verurteilt, zu unterlassen, solche Autoschlüsselgehäuse zu vertreiben.

Die Klage erfolgte durch K, der Inhaber des nachfolgend dargestellten, beim DPMA eingetragenen Klagedesigns ist:



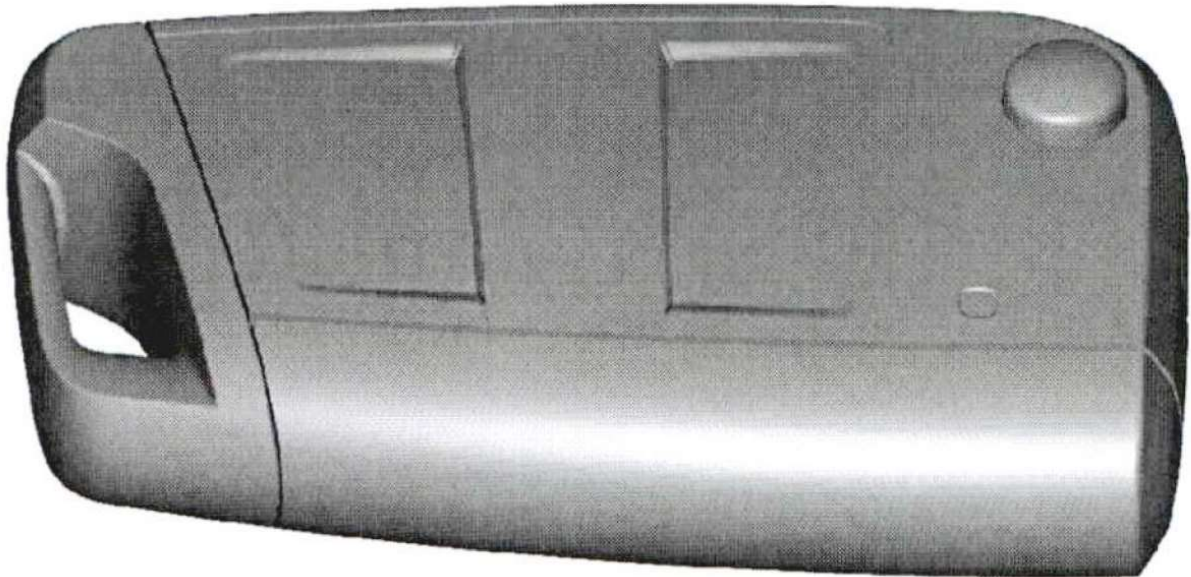
Ansicht 1.1



Ansicht 1.2



Ansicht 1.3



Ansicht 1.4

Ich finde, dass mein Verletzungsprodukt ein wenig anders aussieht als das Klagedesign.

Außerdem kann man sich bei den im Register dargestellten Abbildungen nicht sicher sein, ob es sich um ein oder zwei Designs handelt. Denn um das Tastenfeld verläuft in den Ansichten 1.3 und 1.4 eine Schattenfuge, die in Ansicht 1.1 – oberhalb und links des Tastenfeldes – nicht sichtbar ist.

In der ersten Instanz habe ich die Rechtsbeständigkeit des Klagedesigns nicht angegriffen, weil ich trotz ausgiebiger Recherche keine Autoschlüsselgehäuse gefunden habe, die älter waren als das Klagedesign.

Nun will ich aber Berufung einlegen und auch Widerklage gegen die Rechtsbeständigkeit des Klagedesigns erheben. Insbesondere habe ich nun doch folgende Ansichten eines Designs („Alt-design“) gefunden, das älter ist als das Klagedesign:



Bitte beurteilen Sie meine Erfolgsaussichten bei einer solchen Berufung und Widerklage. Beleuchten Sie alle relevanten Aspekte, ggf. mittels eines Hilfgutachtens.